

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920**

257 (20.9.1920) Turn- und Sport-Zeitung des Karlsruher Tagblatts

# Turn- und Sport-Zeitung des Karlsruher Tagblatts

zugleich „Mitteilungen des Badischen Landes-Ausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege“

## Die Badische Woche und die Sportveranstaltungen.

Die Karlsruher Sportleute insgesamt haben sich für die Badische Woche auf gerüstet, so daß sie mit einer Fülle bester sportlicher Veranstaltungen aufwarten konnten. Fremde wie Einheimische hatten hier Gelegenheit zu sehen, daß in allen Sportarten eifrigster Betrieb herrscht, daß alle Vereine ihr auserlesenes Personal, die Jugend zu wählen, ein Geschlecht heranzuziehen, das berufen ist, unser Volk zur Wiedererzeugung zu führen, und daß die Karlsruher Sportleute samt und sonders mit ihren Leistungen sich überall behaupten können.

Einen großen Anlaß der Veranstaltungen machte der Karlsruher Lustfahrtverein, der am Sonntag mit Passagierflug, am Montag mit dem Schwimmer mit einem Schauschwimmen im Bierordbad, der Rudersport wartete am Sonntag nachmittag mit einer aufbelebten Herbst-Regatta auf. Auf dem Altsportplatz am Neuenhof fand vor- und nachmittags ein Tennis-Städtefestspiel Karlsruher Mannschaften statt, die Turner begannen am Sonntag vormittag auf dem Engländerplatz ihre Gannweiserkämpfe im Faust- und Tamburindball, ferner vertrat die Damenmannschaft des Karlsruher Turnvereins 1846 gegen die erste Mannschaft des Rahrer F. V. den Dodecysport. Der Fußballsport brachte gleich eine ganze Serie bester und spannender Wettkämpfe: am Samstag abend das Treffen der lokalen Gegner F. C. Mühlburg-Phönix-Allemania; am Sonntag vormittag im Nordwesten der Stadt Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe gegen Germania Brödingen, im südlichen Stadtteil der Weierthheimer Fußballverein gegen den F. C. Freiburg, in der Altstadt Frankonia Karlsruhe gegen seinen Lokalgegner Nordstern Hinteim für die Anhänger und Freunde der Schwerathletik sorgte der 1. Athletik-Sportklub „Germania-Sportfreunde“, indem er sein 33. Stiftungsspiel abhielt, das er mit Vorzügen auf diesem Sportgebiete verband. — Vom herrlichsten Wetter begünstigt, hatten auch die Sonntagveranstaltungen durchweg stärksten Zuspruch.

Für den Abschluß der Badischen Woche sind weitere sportliche Veranstaltungen vorgesehen: Platzöffnung des F. C. Südhorn 00 Karlsruhe, Schlussspiele um die Gannweiserkämpfe-Turnspiele im X. Deutschen Turnfest im Stadiongarten, ferner das Erste Sportfest des Arbeiter-Sportklubs Karlsruhe, bei dem Schwimmen, Turnen, Radfahren und Naturfreunde erstmals zu einer großartigen sportlichen Veranstaltung zusammenwirken.

Über die Veranstaltungen unterrichtet nachstehend gedrängte objektive Uebersicht:

### Passagierflüge der Luftfahrtgesellschaft.

Verrücktes ideales Flugwetter begünstigte diese Veranstaltung außerordentlich. Zahlreiches Publikum hatte sich zu diesen Flügen auf dem großen Exerzierplatz eingefunden. Herr Schuberth vom Deutschen Fliegerbund erläuterte eingehend den Bau und die Einrichtungen des Flugzeuges, das von Doss kommend, mit zwei Passagieren, hier landete. Wegen drei Uhr löste der erste Aufstieg mit zwei Passagieren statt weiterer folgte. Mit regem Interesse folgten die Zuschauer den gelungenen Flügen.

### Schau Schwimmen des Karlsruher Schwimmvereins.

Der Karlsruher Schwimmverein hatte die Anhänger und Freunde des Wassersports auf Samstag abend in die Schwimmhalle zu einem wohlvorbereiteten Schauschwimmen eingeladen. Gerade der Schwimmsport hat bei uns in Baden — infolge der zum Teil recht schlechten Schwimmgelegenheiten — noch verhältnismäßig wenig Ausbreitung gefunden; daher ist es um so mehr zu begrüßen, daß die wenigen badischen Schwimmvereine immer und immer wieder die Gelegenheit benutzen, in der breiten Öffentlichkeit für ihre ungenügende Sache im Dienste der Volksgesundheit und der Körperpflege und Jugendzucht zu werben. Zu solchen sollen diese Werbestücke aber auch den Zweck verfolgen, den maßgebenden Behörden einen Einblick in die innere Tätigkeit dieser Vereine zu geben, damit endlich Maßnahmen wie die im letzten Jahre — Schließung der Bäder, übermäßige Verteuerung der Baderpreise usw. — zu verhindern gesucht werden.

Der Veranstalter des vorgerichtigten Schau Schwimmens, der Karlsruher Schwimmverein, der mit über 1000 Mitgliedern in Damen-, Herren- und Jugendabteilungen mit an führender Stelle der deutschen Schwimmvereine steht, und in sportlicher Hinsicht auch im besten Sommer des Jahres die Farben unserer Stadt erfolgreich vertreten hat, bewies mit diesen Vorführungen, daß auch der volkstümliche Schwimmsport eine gute Pflegestätte in jedem Verein gefunden hat.

Es war ein farbenreiches Bild, das am Samstag abend die bunteschimmernde, dicht besetzte Schwimmhalle des Bierordbades bot. Kraftvolle, gebräunte, lebensfrische Jugend beiderlei Geschlechts zeigten in allen Arten der Schwimmkunst im Schwimmen, Springen und Tauchen ihre vorzügliche Ausbildung. Nach einem vom jüngsten Schwimmer des Vereins, dem jährigen kleinen Fulbermüller, vorgeführten Begrüßungsprolog, zeigte die Damenabteilung mit einem von 12 Schwimmerinnen in prächtigen Figuren geschwommenen Reigen ihre Schwimmfertigkeit. In bunter Folge wechselten dann einige sportliche Staffelspiele mit

Wasserballspielen, der Vorführung einer Musterreize, Schul- und Gruppenpringen der Damen und Herren usw. Wohl den besten Eindruck des Abends hinterließ der von 16 Mitgliedern der Herrenabteilung gezeigte Kunst- und Figuren-Reigen, der besonders starken Beifall erlangte. Auch der Jugendreigen, die verschiedenen Damenkämpfe, ein Tanzleben im Wasser u. a. m. erzielten reichen Beifall, der besonders auch den schwimmtechnischen Leitern der Veranstaltung, den Herren C. Langenhein, W. Meffer, C. Roher und Frz. Fischer galt.

So hinterließ das Fest bei den zahlreichen Besuchern, unter denen man auch die Vertreter des Ministeriums für Kultus und Unterricht, Vertreter der Stadtverwaltung, den Direktor der badischen Turnlehrerbildungsanstalt Prof. Eichler u. a. m. bemerkte, einen vorzüglichen Eindruck und bildet so eine wohlgeordnete Eröffnung des sportlichen Teil des Programms der „Badischen Woche“, dessen Durchführung der Sache der Leibesübungen sicher recht viele neue Freunde und Anhänger zuführen wird. ff.

### Herbst-Regatta.

Die von der Karlsruher Regatta-Vereinigung veranstaltete Herbst-Regatta fand auf dem Mittelbecken des Rheinsees statt und hatte sich eines äußerst guten Besuchs zu erfreuen; besonders viele der hier zur Badischen Woche weilenden auswärtigen Besucher betrauten lebhaftes Interesse für diesen Wassersport. Die gegen Dornen hatten eine sehr gute Besetzung, 32 Boote mit 178 Ruderern hatten gemeldet; für schnellste Abwicklung des Rennprogramms war ebenfalls beste Vorkehrung getroffen. Während der Pausen konzertierte das Harmonie-Orchester unter Leitung von Herrn Hugo Rudolph und unterhielt mit seinen herrlichen Weisen aufs Beste.

Sportlich brachte die Regatta schöne und interessante Momente, so eine besonders hervorragende Leistung des Jungmannenskullers Schuh vom Rheinklub Allemania, der gegen den besterprobten Seniorstiller Schulz vom Karlsruher Ruderverein 1879 nach hartem Rennen nur knapp unterlag. Unter den Schülermannschaften zeigte diesmal die Hermann-Mannschaft des Rheinklubs Allemania beste Form und konnte sich sowohl im Schüler-Anfängerrennen wie im Badischen Schüler-Vierersieg behaupten. Eine technische Glanzleistung zeigten die Alten Herren des R.N.V. 1879 im Vierer und bewiesen damit, was bei einem Durchschnittsalter von 40 Jahren noch geleistet werden kann. Der im Feld zum besterprobten Vierer wurde nach hartem Kampfe vom Ruder-Verein Heilbronn gewonnen. Nachdem die Mannschaften des Jungmannen-Vierers und Anfänger-Vierers für sich entschieden hatten, wurde dem Stadt-Vierer-Rennen mit größter Spannung entgegengesehen. Alle Herren und Jungmannen des R.N.V. 1879 ruderten in einwandfreier Form gegen die sich in diesem Jahre bewährten Jungmannen der Allemania und gewannen sicher das Hauptrennen des Tages.

Nachstehend die Ergebnisse der einzelnen Rennen:

1. Einer, Rennboot, 1500 Meter.  
1. Karlsruh. Ruderv. (A. Schulz) 5,03,4 = 5 Min. 3,4 Sekund.; 2. Rheinkl. Allemania (R. Schuh) 5,04,1; 3. Karlsruh. Ruderv. (F. Anroz) 5,12.
2. Bad. Jugendvierer, Gigboote, 1100 Meter.  
Für nach dem 1. Januar 1901 geborenen Schüler- und Jugendrunder.  
1. Karlsruh. Ruderv. (W. Solveen), C. Tresselt, G. Verberich, Th. Sandel; Steuer: C. Roder) 4,08; 2. Heibelberger Ruderklub 4,08,1.
3. Jungmannen-Vierer, Rennboot, 1500 Meter.  
Für Ruderv., die noch keine Rennen im Vierer gewonnen.  
1. Rheinkl. Allemania (A. Walterich, A. Gang, A. Kliche, R. Beyer; Steuer: W. Schäfer) 5,26; 2. Karlsruh. Ruderv. 5,36.
4. Schüler-Anfänger-Vierer, Gigboote, 1100 Mtr.  
1. Rheinkl. Allemania (A. Zweyding, W. Braunagel, G. Borger, A. Ehrmann; Steuer: A. Glöckner) 4,17; 2. Karlsruh. Ruderverein 4,21; 3. Rheinklub Allemania 4,22,3.

5. Anfänger-Vierer, Gigboote, 1100 Meter.  
Für noch nicht in einem offenen Rennen gestartete Ruderer.

1. Rheinkl. Allemania (D. Brede), F. Lang, F. Stig, W. Beck, G. Collmann, A. Appenzeller, C. Werner, D. Schmidt; Steuer: R. Schuh) 3,55,1; 2. Heibelberger Ruderk. 3,57; 3. Karlsruh. Ruderverein 4,03.
6. Alt-Herren-Vierer, Gigboote, 1100 Meter.  
Durchschnittsalter 40 Jahre.  
1. Karlsruh. Ruderv. (C. Keller, F. Jäger, F. Frick, W. Ronger; Steuer: R. Kingle) 4,33; 2. Rheinkl. Allemania 4,48; Ruderverein Heilbronn gab das Rennen auf.
7. Anfänger-Vierer, Gigboote, 1100 Meter.  
1. Rheinkl. Allemania (G. Fischer, W. Janisch, F. Götter, G. Lipp; Steuer: R. Schad) 4,27,2; 2. Karlsruh. Ruderv. 4,29,1; 3. Karlsruh. Ruderverein 4,50.
8. Bad. Schüler-Vierer, Gigboote, 1100 Meter.  
Herausforderungspreis des Verl. Bad. Presse.  
1. Rheinkl. Allemania (D. Brede, A. Glöckner, G. Borger, A. Ehrmann; Steuer: Schad) 4,27; 2. Karlsruh. Ruderv. 4,30; 3. Karlsruh. Ruderverein 4,33,1.

9. Herbst-Vierer, Gigboote, 1100 Meter.  
1. Ruderver. Heilbronn 1908 in 4,04; 2. Karlsruher Ruderv. 4,06; 3. Rheinkl. Allemania 4,10,2; 4. Karlsruh. Ruderv. 4,16.

10. Stadt-Vierer, Rennboot, 1500 Meter.  
1. Karlsruh. Ruderv. (F. Voßmann, A. Stöfker, D. Belle, F. Jäger, W. Jofim, W. Ronger, R. Veltz; Steuer: R. Kingle) 5,05,4; 2. Rheinklub Allemania 5,04,2.

Vollbefriedigt von dem Gebotenen verlassen die Zuschauer das Hafental. Die Veranstaltung dürfte diesem schönen Wassersport wieder manchen Anhänger gewonnen haben.

### Der Karlsruher Fußballsport.

F. C. Mühlburg — F. C. Phönix 1:0 (Halbzeit 0:0).

(Eigener Bericht.)

Wieder einmal eine große und für die Phönix-Anhänger unliebsame Ueberraschung, da diese Mannschaft das in sie gesetzte Vertrauen nicht rechtfertigte und ein zerfahrenes, schleimiges Spiel vorführte, wie man es sonst nicht von ihr gewöhnt war. Die vorgenommene Umgruppierung mit Fitterer in der Sturmmitte bewährte sich, wenigstens dies ermittelte, nicht — dieser als Verteidiger hochwertige Spieler schloß sich auf dem neuen Posten augenblicklich noch nicht heimlich, außerdem wurde er von der Mühlburger Mannschaft aufmerksam bewacht, so daß er als Mittelstürmer nicht zur Geltung kam. Anders die Mühlburger Mannschaft, die durch dieses Spiel bewies, daß sie am vergangenen Sonntag in Freiburg eine unverdient hohe Niederlage erlitt. Jeder einzelne Mann füllte seinen Posten voll und ganz aus und gab sein Bestes her, um seinem Verein die wertvollen zwei Punkte zu sichern. Fleißig und ausdauernd bis zum Schlußpfiff zeigten die Mühlburger, was guter Wille zu erreichen vermag und waren sie in dieser Beziehung entschieden besser wie die Phönixmannschaft, bei der einige Spieler, als sie sahen, daß es diesmal nicht „klappen“ wollte, ein unglückiges Spiel vorführten zum Schaden des Ganzen.

Mit 20 Minuten Verspätung, bedingt durch das Ausbleiben des bestellten Schiedsrichters, der übrigens durch Müller-Beierthelm auf ersetzt wurde, begann das Spiel. Beide Mannschaften sehr aufgeregt, so daß der Schiedsrichter oft eingreifen mußte, jedoch blieb das Spiel im ganzen in den Grenzen des Erlaubten. Bald zeigte sich, daß die Phönixmannschaft nicht in sonst gewohnter Form war; statt ihr früheres exaktes Kombinationspiel vorzuführen, ließ sie sich die hohe Spielweise des Gegners aufdrängen und kam dadurch immer mehr ins Hintertreffen. Bei am weitesten Vorstößen hatten die Mühlburger mehr vom Spiel, bei ihnen klappte es besser, ihre Schüsse waren zahlreicher und besser platzierte wie die von Phönix, so daß hier die Verteidigung und Torwächter schwere Arbeit bekamen. In der 22. Minute verwirkte Phönix durch „Hand“ einen Elfmeter, den jedoch ihr Torwächter abhina. Von jetzt bis zur Pause gleichwertig verteiltes Spiel, doch immer wieder werden alle Vorstöße abgewiesen, so daß bei dem 0:0-Stande die Seiten gewechselt wurden.

Auch nach Wiederbeginn zeigte sich noch keine merkliche Ueberlegenheit der einen oder anderen Seite, vorerst war das Spiel noch ausgeglichenes. Nach vier Minuten Spieldauer Straßhof zuunehmen Mühlburgs, den der Phönix-Torwächter über die Hände ins Tor springen ließ — er hatte diesen Ball augenblicklich zu leicht angenommen, verschiedene schwierigere Bälle vor- und nachher hatte er glänzend gehalten. Mühlburg führt mit 1:0. Jetzt Umstellung auf beiden Seiten. Keller auf Mühlburgs Seite steht jetzt als Verteidiger, Fitterer bei Phönix spielt Verteidiger und Trump-Stürmer. Kurze Zeit noch ausgeglichenes Spiel, nach und nach aber wird Mühlburg immer mehr zurückgedrängt, Phönix rückt immer mehr auf, selbst der Torwächter steht weit im Feld, doch gelinnet es der Phönixmannschaft nicht, den Ausgleich zu erlangen, so daß Mühlburg mit 1:0 Toren die zwei Ligapunkte zufallen.

Die zweite Mannschaft Mühlburgs gewann gegen Phönix zweite mit 4:0 Toren, Mühlburg dritte gegen Phönix dritte brachte es zu einem unentschiedenen 0:0 Resultat. Mühlburg vierte gewann gegen Phönix vierte mit 2:1 Toren. A. Verein für Bewegungsspiele — Germania Brödingen 0:1 (Halbzeit 0:0).

(Eigener Bericht.)

Dieses Ligaspiel, dem ein besserer Besuch am wünschenswert wäre, bot viel des Interessanten. Die einheimische Mannschaft stellte den Gästen einen gleichwertigen Gegner. Bei etwas mehr Glück hätte das Spiel ebenbürtig und unentschieden enden können, obwohl anerkannt werden muß, daß die Brödingen über eine sehr gute Mannschaft verfügen, die sicher noch manchen guten Plaverein besiegen wird.

Längere Zeit vollkommen gleichwertiges Spiel, beide Tore kommen oft in Gefahr, doch beiderseits steht hinter einer sehr sicheren Verteidigung ein guter Torwächter, so daß immer wieder alle Angriffe abgewiesen werden. Fast ein a-erimaler Vorstoß der Einheimischen, ein Käufer der Brödingen macht „Hände“ — Elfmeter, doch wird dieser vom Rückenspieler Schülha-m-ner knapp neben das Tor getreten. Vorstoß auf Vorstoß auf beiden Seiten, das Tempo wird immer lebhafter, beide Gegner sind einander ebenbürtig, doch zu zahlbaren Resultaten reicht es leider nicht. — Halbzeit 0:0.

Nach der Pause das selbe Bild; bald ist die eine, bald die andere Seite im Vorteil; nach und nach werden die Angriffe der Brödingen gefährlicher und nach 10 Minuten Spieldauer erzielen diese den einzigen und ausschlaggebenden Erfolg, der Ball rollt an dem herausgelassenen Torwächter der Karlsruher vorbei gemächlich ins Tor. Wohl geben die Einheimischen das Spiel noch lange nicht verloren, oft glaubt man, daß der Ausgleich kommen müßte, hauptsächlich in Front, doch alle Mühe blieb unbelohnt, das eine Tor der Gäste bringt die Einheimischen um zwei wertvolle Punkte.

Fußballverein Beierthelm — F. C. Freiburg 2:0 (Halbzeit 0:0).

(Eigener Bericht.)

Der Massenbesuch bewies am besten, mit welcher hochgespannten Erwartung die Karlsruher Sportbesitzer dem heutigen erstmaligen Auftreten des vorjährigen Kreismeisters, F. C. Freiburg, entgegenzogen, der durch seine in letzter Zeit erzielten Resultate vielversprechendes erhoffen ließ. Freiburg trat mit je einem Erstmann in Verteidigung, Außenreifer und Sturm an, ein Umstand, der eine richtige Würdigung der Mannschaft nicht ermöglicht und einen Schluß auf die derzeitige Spielfähigkeit nicht zuläßt. Die geistige Gänsemanntschaft zeigte bei weitem nicht mehr die hochwertigen Leistungen wie im vergangenen Jahr, hervorragendes können kann von keinem Spieler der ganzen Mannschaft verzeichnet werden. Bei mäßigem Tempo hatten die Gäste im Anfang etwas mehr vom Spiel, Beweis das zahlreiche und sehr geschickte Eingreifen von R. d. im Beierthelmer Tor. Später kam die Beierthelmer Mannschaft, die sich schon ziemlich ihrem eigenartigen Spielstil angepaßt und seit den letzten Spielen ihre Spielweise wesentlich verbessert hat, in Schwung, überspielte mehrfach die Freiburger Verteidigung, so daß auch Ränge im Freiburger Tor einzugreifen gezwungen wird. Beierthelm erzielt in der zweiten Viertelstunde des Spiels drei Eckbälle, denen Freiburg gegen Schluß nur eine Ecke entgegenzustellen hat. Halbzeit 0 : 0.

Nach der Pause setzte Freiburg im flotten Tempo ein, das Spiel wurde beiderseits energischer, blieb aber völlig offen und ausgeglichen. Freiburg erzwang nach 10 Minuten zwei weitere Eckbälle, mit vielem Glück kann R. d. einige scharfe Schüsse abwehren; blitzschnell ändert sich aber wieder das Bild. Ein energischer Vorstoß vor's Freiburger Tor mit einem schönen Schuß des Rechtsaußen, G. o. h. m., führen zum ersten Treffer und bringen den Einheimischen in der ersten Minute die Führung. Freiburg schafft nunmehr gemaltig, R. d. hält freilich, töfsichere Chancen läßt Freiburg aus oder jagt das Leder über die Latzen. Kurz nur dauert ein Augenblick Freiburgs, Beierthelm zeigt im schönen Zusammenpiel sich den übermächtigen Anstrengungen der umflehnten Freiburger Mannschaft nurmehr völlig gewachsen und kommt fünf Minuten vor Schluß bei einem seiner schönen Angriffe zum zweiten Treffer. Der Halbblinke Kugelstadiumpielt die Verteidigung und schießt über den ihm entgegenstehenden Freiburger Torwart hinweg scharf und sicher ins Netz. Der Schiedsrichter leitete das Spiel unparteiisch und sicher und trug sehr viel zum guten Gelingen bei. Ungeheurer Jubel wurde den Beierthelmern zu teil, ein Beweis,



### Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

<b>Karlsruher Männerturnverein</b> Vokal: Moninger. Samstags abends 8 Uhr, Übungsabende in der Zentralsporthalle, Bismarckstr. 12; für Männer u. Jungmänner: Montag und Donnerstag von 8-10 Uhr; für ältere Herren: Mittwoch von 8-10 Uhr; für Schüler: Mittwoch u. Samstag von 8-10 Uhr; für Frauen: Montag und Donnerstag von 8-10 Uhr; für Mädchen: Montag u. Donnerstag von 8-10 Uhr; für Kinder: Montag u. Donnerstag von 8-10 Uhr; für Mädchen: Montag u. Donnerstag von 8-10 Uhr; für Kinder: Montag u. Donnerstag von 8-10 Uhr.	<b>Fußballverein Beierthelm e. V.</b> Vokal: Wöden, Tel. 2800, Geschäft: W. Volpert, Breitstr. 73	<b>F. C. Mühlburg e. V.</b> Geschäftsstelle: Karl Reibold, Hardstr. 58.
<b>Fußballklub Frankonia e. V.</b> Eigener Sportplatz an der Durlacher Allee. A. Ronger, Georg Friedelstr. 17, Vorstand, Schriftführer: D. Rader, Durlacherstr. 24.	<b>Karlsruher Turnverein 1846</b> (R. N. V. 1846) e. V. u. Sportplatz „Verein f. Bewegungsspiele“, (Dorn, Dodec, Weiler, Sanger, Abteilungen: Turn- u. Spielgelegenheit für Erwachsene u. Kinder beiderlei Geschlechts. 2 Turn- u.	<b>Fußballklub Phönix Allemania.</b> Vokal: Dornenroden, Tel. 5653.
<b>Karlsruher Turnverein 1846</b> (R. N. V. 1846) e. V. u. Sportplatz „Verein f. Bewegungsspiele“, (Dorn, Dodec, Weiler, Sanger, Abteilungen: Turn- u. Spielgelegenheit für Erwachsene u. Kinder beiderlei Geschlechts. 2 Turn- u.	<b>Fußballverein Grünwintel e.</b> Vokal: Wata, Durlach. Viele in Vereinsangelegenheiten Herrn A. Deller, Grünw., Gerberstr., Westspiele an Herrn C. Pfeiffer, Grünwintel.	<b>1. Athletik-Sportklub Germania Sportfreunde e. V.</b> Übungsabende: Schöner u. Veitshofstr. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 1. Marhall.

daß man ihnen die ersten zwei Punkte von Herzgen gönnte; sie haben sie in heftigem Kampfe auch ehrlich und redlich verdient.

Die Spiele der unteren Mannschaften brachten folgende Ergebnisse:

Weierheim 2.—B. f. B. 2. 6 : 1. Weierheim 3.—B. f. B. 3. 2 : 0.

Auswärtiger Fußballport.

F. C. Pforzheim — Karlsruher Fußballverein 2:1.

Vor annähernd 8000 Zuschauern ging dieses Weitspiel vor sich. Schon in der zweiten Minute konnte Pforzheim durch ein Ueberreichungstor die Führung an sich reißen, war auch im Spielfeld etwas besser wie die Gäste. Kurz vor der Pause gelang dem Karlsruher Mittelstürmer Vogel durch prächtige Einzelleistung der Ausgleich. Halbzeit 1 : 1. In der zweiten Spielhälfte war F. C. P. im Felde die bessere Mannschaft, ein Erfolg verblieb verfehlt, während Pforzheim nach etwa 20 Minuten das zweite und sieghbringende Tor schoß, so daß Pforzheim als der Glücklichere die zwei Punkte für sich buchen konnte.

Sportklub Freiburg

gewann auf eigenem Plage gegen Rasenspieler Pforzheim mit 3 : 1 Toren und sicherte sich damit zwei weitere wertvolle Punkte und einen Stand in der Ligatabelle, den es wohl wieder bald verlassen muß, um den ihn aber heute schon viele neiden.

Stand im Südwestkreis.

Table with 5 columns: Vereine, Spiele, Gew. Unent. Verl. Pkte. Tore. Rows include F.C. Pforzheim, Karlsruher F.V., Germ. Weierheim, S.V. G. Freiburg, S.V. G. Mühlburg, S.V. G. Weierheim, S.V. G. Pforzheim.

Frankonia Karlsruhe — Nordstern Rintheim 2:0.

Den Spielen der A-Klasse scheint das Karlsruher Sportpublikum erhöhtes Interesse zuzuwenden, obiges Treffen auf dem Sportplatz beim Schloßhof war gut besucht. Vor Halbzeit ausgeglichenes Spiel, das mit 0 : 0 Toren vor der Pause endete. Nach Platzwechsel Frankonia ständig im Angriff, das Resultat davon war die Erzielung zweier Tore, während Rintheim leer ausging. Frankonia 2.—Nordstern 2. 2 : 1, dritte Mannschaften 6 : 0, vierte Mannschaften 4 : 0.

Weitere Resultate:

F. C. 04 Müppurr 1., 2., 3., 4.—B. f. B. Südstadt 1., 2., 3., 4.—2 : 2, 2 : 2, 4 : 0, 0 : 1. Gutsinger Fußballverein—Sportklub Pforzheim 2 : 1.

Ballspielklub Pforzheim—Niesern 5 : 0.

Victoria Jöhlingen—F. V. Graben 4 : 3.

Victoria Jöhlingen 2.—F. V. Graben 2, 2 : 6.

Platzöffnung des F. C. Südtern 06 Karlsruhe.

Man schreibt uns: Wer kennt in Karlsruhe nicht die Rennwiesen zwischen dem neuen Bahnhof und Müppurr, wo in alljährlichen Zeiten einst ganz Karlsruhe — ohne Rangunterschied — hinauszog, um Zeuge eines interessanten Pferdesportes zu sein? Sechs Jahre schon liegt der Platz unbenutzt. Keinem Pferdesport soll er mehr dienen, doch dem Volkssport, dem aufstrebenden Fußballsport, bietet er ganz vortreffliche Dienste. So hat sich der F. C. „Südtern“ einen Platz vor der großen Tribüne erkaufen, der 27 000 Quadratmeter groß, ringsum eingezäunt, neben dem 110 Meter langen und 75 Meter breiten mit ovalförmiger Barriere versehenen Spielfeld noch weitere Anlagen für alle Zwecke der Reichhaltigkeit besitzt und durch das Vorhandensein einer 45 Meter langen und 10 Meter tiefen Tribüne (1000 Sitzeplätze enthaltend) wohl eine erste Stelle unter den Sportplätzen einnehmen wird. Neben dem Angenehmen, daß man das Spielfeld von jedem Platze aus gut übersehen kann, wird der Besucher ein reizendes Landschaftsbild in sich aufnehmen können.

Durch die auch bogentrich vorbildliche Anlage ist der Verein in der Lage, seinen Aufgaben gerecht zu werden. Neben den Senioren- und Junioren-Abteilungen soll auch der Schülernjugend Gelegenheit geboten sein, ihren Körper in frischer Luft zu stärken.

Am Sonntag, 20. September d. J., wird der Platz seiner Bestimmung übergeben. Die rühmliche Vereinsleitung des F. C. Südtern verpflichtet zu diesem Eröffnungsfeier die Pioniermannschaft des Karlsruher Fußballvereins. Die Südternmannschaft, die in den letzten Verbandsspielen des letzten Proben ihrer Spielstärke abgab, wird alles daran setzen, um an diesem Tage ehrenvoll zu bestehen. Vollständig wie K. F. V. wird auch der Südtern seine nächste Mannschaft ins Feld senden.

Turnspiele.

Hockey.

Auf dem großen Exerzierplatz trafen sich die erste Hockey-Mannschaft des Rahrer-Fußballvereins und des Karlsruher Turnvereins 1848 zum Aufnahmehpiel Rahrs in den Oberheiniischen Hockeyverband. Rahrs zeigte lobenswerten Eifer, mußte sich aber dem technisch geschulteren Gegner nach überlegenem Spiel mit 8 : 0 Toren beugen. Die Umkleitung der Mannschaft des R. F. V. 46 bemühte sich im allgemeinen gut. Beim Mittelfeld vermisste man jedoch die sonst gewohnte Sicherheit im Völketoppen. Somit zeigte sich die Mannschaft auf der Höhe, so daß sie getrotzt dem am Sonntag, den 20. ds., nachmittags 3 Uhr, im Fasanengarten stattfindenden Rückspiel gegen die Freiburger Turnerschaft entgegensehen kann.

Am Sonntag, den 20. September, finden im Fasanengarten um 1/2 Uhr und um 4 Uhr beginnend die Kreismeisterkämpfe in Faust-, Schlag- und Tamburidball (Trommelball) des Baden umfassenden 10. Deutschen Turnkreises statt. Anschließend wird um 3 Uhr das Schlußspiel im Schlagball um den Wanderpreis der „Bad. Presse“ ausgetragen und um 4 Uhr schließt sich ein Rückspiel im Hockey des Karlsruher Turnvereins 46 gegen die Turnerschaft Freiburg an. In den vorausgegangenen Aufschlüsselungen gingen als Sieger hervor und werden am Sonntag mit die

Meisterschaft streiten; von der Gruppe Oberland: Karlsruher Turnverein 46, Männerturnverein Karlsruhe, Turnverein Karlsruhe-Gänwinkel und Turnerschaft Pforzheim, und von der Gruppe Unterland: Turnverein Neudorf, Turnverein Weiten u. a.

Von besonderem Interesse werden die Meisterschaftsspiele dadurch sein, daß uns ausserordentlich Mannschaften (Turner, Turnerinnen und Schülerschaften) solche Spiele vor Augen führen, die als Turnspiele in Vereinen und in den Schulen bestenfalls Eingang gefunden haben und von beiden Geschlechtern gespielt werden können.

Karten im Vorverkauf können von Fugel, Schützenstraße, Freundlich, Kaiserstraße, Steinmann, Karlsruher und Hörner, Schillerstraße zu ermäßigten Preisen bezogen werden.

33. Stiftungsfest des Athletik-Sportklubs Germania-Sportfreunde.

Zahlreich hatten sich die Freunde und Anhänger des Schwer-Athletik-Sports am Sonntag nachmittags im Saale der „Drei Linden“ eingefunden, der bald bis zum letzten Platz besetzt war. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des ersten Vorsitzenden J. Weidemann wurde das sportliche Programm mit einem Größungsbericht „Unser Sport“ begonnen. Es zeigte die verschiedenen Gebiete, mit der sich die Schwer-Athletik beschäftigt. Unter Leitung von Herrn Schänfeler bot die Damenriege musterhafte Handübungen, später zeigte sie ihre Fertigkeit und gute Schulung in könnenerregendem Pyramidenbau. Reicher Beifall lohnte die Damen für ihre prächtigen Darbietungen. Riegewart Deterlin führte seine Abteilung mit wohlgeleitungen exakten Freipyramiden vor. Die bestbekanntesten Parierre-Aktroben des Vereins, Volk und Deutsch, fanden wie immer durch ihre mit Ruhe und Sicherheit gezeigte Kunstfertigkeit ein beifälliges, dankbares Publikum, ebenso die Mitglieder Groß und Grohmann mit Vorführungen an den schweren Ringen. In einem Amateur-Boxkampf führte Herr Buchmüller drei Runden vor. Während die ersten beiden Paare noch ziemlich im Anfängertum stecken, zeigte das dritte Paar Faber und Moser schon große Fertigkeit. Faber gab nach der achten Runde, nachdem er einen wuchtigen Kinnhaken erhalten hatte, als besiegt auf. Marzorggruppen, die den Sport verjünglichen und weitere schöne Bilder, aus Kunst und Geschichte entnommen, beschloß das sportliche Programm, in das Amortist Kreiser (Vereinsmitglied) mit einigen gelungenen Vorträgen angenehme Abwechslung brachte. Ein Ball beendete die Feier des 33. Stiftungsfestes des sehr rühmigen Vertreters des Karlsruher Schwer-Athletiksports Germania Sportfreunde Karlsruhe.

In den Verhandlungen wurde betont, daß es sich jetzt um einen planmäßigen Ausbau der durch den Krieg geschaffenen Bestände auch im sportlichen Leben handle. Der Skisport ist im Begriff ein Volkssport zu werden und durch die Verbände und Vereine muß alles getan werden, um diese Anlässe zu fördern. Besonders Augenmerk verdient die Jugend und ihre Unterhaltung durch Geräte und Vermittelt. Die Abhaltung von Lehrkursen wird zur doppelten Notwendigkeit.

Die sportlichen Beschlüsse brachten als wichtiges die Aufhebung des sogenannten Amateuroparagraphen, der den Berufstätigen die Zugehörigkeit zu Unterverbänden des Deutschen Skiverbandes und die Teilnahme an den Wettbewerben verbot. Es werden in der Hauptfrage die betreffenden Bestimmungen des Deutschen Skiverbandes übernommen. Begrüßt wurde die Wiederaufnahme der freundschaftlichen Beziehungen zum Schweizer Skiverband. Für die Erneuerung von Verbandsstellen und Kampfrichtern werden bestimmte Normen festgesetzt und die Erfüllung gewisser Bedingungen gefordert. Die Verträge, kleine „Meisterkämpfe“ in Lokalvereinen zu schaffen, werden durchaus abgelehnt und bestimmt, daß weitere Meisterkämpfe nicht genehmigt werden. Es bleiben die Deutsche Skimeisterschaft, die nur einem Unterverband, aber keinem Einzelverein, übertragen werden kann, und die Meisterschaften der Unterverbände bestehen. Der Oberbayerer Skistyl verzieht in diesem Zusammenhang auf die Auslieferung einer besonderen norddeutschen Meisterschaft. Der „Goldene Skil“ darf nur bei der deutschen Skimeisterschaft gegeben werden, Unterverbände sind dazu nicht berechtigt. Es soll darauf bedungen werden, daß an Stelle der Wertpreise durchweg Ehrenpreise gegeben werden. Hervorzuheben ist, daß die Akademische Skiklub wie Freiburg, Karlsruhe usw., sich bereit erklärt haben, in den Landesverbänden nunmehr mitzuarbeiten, ein Vorwand, der lebhaft begrüßt wird. Als nächstbestehend wird der Zusammenschluß der Berliner Vereine zu einem Verband bezeichnet. Die Einzelvereine sollen aufgefordert werden, sich dem zukünftigen Unterverband anzuschließen. In das Schiedsgericht wurden die Herren Dr. Frey-Frankfurt, Wirtz-Frankfurt und Burgemeister-Abold gewählt.

Staffellauf „Rund um Mannheim“.

rr. Mannheim, 19. Sept. Als Abschluß der Leichtathletiksaison wurde heute vormittag der Staffellauf „Rund um Mannheim“ veranstaltet, an dem sich in der A-Klasse (Vereine mit über 500 Mitgliedern) Turnverein Mannheim von 1846, Turn- und Fechtklub Ludwigshafen, Mannheimer Turnerschaft, Fußballklub 08 Lindenhof, Fußballklub Phönix, Verein für Rasenspiele und Fußballklub Pfalz Ludwigshafen, und in der B-Klasse (Vereine unter 500 Mitglieder) Turnverein Mannheim von 1846 und Mannheimer Turnerschaft mit ihren zweiten Mannschaften und Turnerbund Germania und Verein für Turnen und Rasensport Feudenheim mit je 20 Jüngern beteiligten. Das Wetter war für die bedeutende sportliche Veranstaltung sehr günstig. Ein am Samstagabend und in der Nacht niedergegangener Regen kühlte die ziemlich schwüle Temperatur beträchtlich ab. Die Teilnahme der Bevölkerung war bedeutend stärker als bei dem vorjährigen ersten Staffellauf. Auf der ganzen Wegstrecke, namentlich an den Stellen, wo die Straße gewechselt wurden, bildete Jung und Alt Spalier. Großer Andrang herrschte zum Platz der Mannheimer Turnerschaft im Schloßgarten zur Linken des Rheinbrückenaufgangs, wo sich Start und Ziel befanden. Die 6000 Meter lange Strecke, welche in Staffeln von je 300 Metern durchlaufen wurde, führte über die Schloßgartenstraße am Bahnhof vorbei über den ganzen Ring. Bei der Rheinbrücke wurde wieder in den Schloßgarten eingebogen. Gegen 11/2 Uhr fiel der Startschuss zum Lauf der B-Mannschaften, die um eine gestiftete große Plakette stritten. Dann folgten die A-Vereine zum Kampf um den Wanderpreis der Mannheimer Turnerschaft, der vom Turnverein Mannheim von 1846 verteidigt wurde. Die Ergebnisse der beiden Läufe waren folgende:

A-Klasse: 1. Mannheimer Turnerschaft in 12,014 Min., 2. Turnverein Mannheim von 1846 in 12,03 Min., 3. Verein für Rasenspiele 12,144 Min., 4. Turn- und Fechtklub Ludwigshafen 12,272 Min., 5. Fußballklub Phönix, 6. Fußballklub 08 Lindenhof, 7. Fußballklub „Pfalz“ Ludwigshafen.

B-Klasse: 1. Verein für Turnen und Rasensport Feudenheim 12,492 Min., 2. Turnverein Mannheim von 1846 in 12,511 Min., 3. Turnerbund Germania Mannheim in 12,229 Min., 4. Mannheimer Turnerschaft in 12,274 Min.

Bei dem Lauf der A-Vereine hatte der Turnverein bis zum Platze noch klare Führung, wurde aber in der letzten Staffel, die auf dem Zielplatz selbst zurückgelegt werden mußte, durch den tatlich geschickter operierenden Läufer der Turnerschaft leicht geschlagen.

Hauptversammlung des deutschen Ski-Verbandes.

Der Deutsche Ski-Verband hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 18. und 19. September in Frankfurt a. M. ab, wozu der alle Stadtverordnetenrat im Römer zur Verfügung gestellt war. Vertreten waren der Bayerische Skiverband, der Oberbayerer Skiklub, der Schwä-

bische Schneeschuhklub, der Skiklub Schwarzwald, der Skiklub Sauerland, der Thüringer Winterportverband, der Verband Mitteldeutscher Skivereine, der Berliner Schneeschuhklub und der Akademische Skiklub Freiburg i. B. Der Verband zählt zurzeit 32 000 Mitglieder, davon waren gegen 11 000 vertreten mit 78 Stimmen. Der Mitgliederstand ist infolge des Krieges auf die genannte Ziffer zurückgegangen, nachdem er vorher 35 000 Mitglieder gehabt hatte. Eine Aufwärtsbewegung ist indessen wieder festzustellen.

Die Tagung, unter der Leitung von Ingenieur Walter-München, begann am Samstag mit einer vertraulichen Besprechung des Hauptauschusses mit den Vertretern der Unterverbände. Samstag nachmittag und Sonntag erfolgten die öffentlichen Hauptberatungen. Die Stadt Frankfurt hatte Turninspektor Götternach erkrankt, der Österreichische Skiverband Ingenieur Gompertz-St. Anton. Der Reichsausschuh für Leibesübungen Dr. Frey-Frankfurt. Der Verein für Jugendberaterinnen Rektor Schmidt. Die föhlichen Berichte betrafen Jahresbericht, Kasse, Turnklub, Jugendpflege, Wettbewerben usw. Gompertz betonte in seinen Ausführungen die Wichtigkeit eines Anschlusses der Tiroler und Salzburger Skivereine an den Deutschen Skiverband, was lebhaften Beifall fand. Erwähnenswert ist aus den Berichten die Andeutung über die Möglichkeit der Beschaffung billiger Sportgeräte. Eine besondere Sorge für die verdienstvolle Verbandsarbeit Ganzemüller-München ist für Ende des Jahres beabsichtigt. Der Vorschlag für das kommende Jahr sieht 17 000 Mark in Einnahmen, 11 000 Mark in Ausgaben vor.

In den Verhandlungen wurde betont, daß es sich jetzt um einen planmäßigen Ausbau der durch den Krieg geschaffenen Bestände auch im sportlichen Leben handle. Der Skisport ist im Begriff ein Volkssport zu werden und durch die Verbände und Vereine muß alles getan werden, um diese Anlässe zu fördern. Besonders Augenmerk verdient die Jugend und ihre Unterhaltung durch Geräte und Vermittelt. Die Abhaltung von Lehrkursen wird zur doppelten Notwendigkeit.

Die sportlichen Beschlüsse brachten als wichtiges die Aufhebung des sogenannten Amateuroparagraphen, der den Berufstätigen die Zugehörigkeit zu Unterverbänden des Deutschen Skiverbandes und die Teilnahme an den Wettbewerben verbot. Es werden in der Hauptfrage die betreffenden Bestimmungen des Deutschen Skiverbandes übernommen. Begrüßt wurde die Wiederaufnahme der freundschaftlichen Beziehungen zum Schweizer Skiverband. Für die Erneuerung von Verbandsstellen und Kampfrichtern werden bestimmte Normen festgesetzt und die Erfüllung gewisser Bedingungen gefordert. Die Verträge, kleine „Meisterkämpfe“ in Lokalvereinen zu schaffen, werden durchaus abgelehnt und bestimmt, daß weitere Meisterkämpfe nicht genehmigt werden. Es bleiben die Deutsche Skimeisterschaft, die nur einem Unterverband, aber keinem Einzelverein, übertragen werden kann, und die Meisterschaften der Unterverbände bestehen. Der Oberbayerer Skistyl verzieht in diesem Zusammenhang auf die Auslieferung einer besonderen norddeutschen Meisterschaft. Der „Goldene Skil“ darf nur bei der deutschen Skimeisterschaft gegeben werden, Unterverbände sind dazu nicht berechtigt. Es soll darauf bedungen werden, daß an Stelle der Wertpreise durchweg Ehrenpreise gegeben werden. Hervorzuheben ist, daß die Akademische Skiklub wie Freiburg, Karlsruhe usw., sich bereit erklärt haben, in den Landesverbänden nunmehr mitzuarbeiten, ein Vorwand, der lebhaft begrüßt wird. Als nächstbestehend wird der Zusammenschluß der Berliner Vereine zu einem Verband bezeichnet. Die Einzelvereine sollen aufgefordert werden, sich dem zukünftigen Unterverband anzuschließen. In das Schiedsgericht wurden die Herren Dr. Frey-Frankfurt, Wirtz-Frankfurt und Burgemeister-Abold gewählt.

Die Verbandsbestimmungen mit der Austragung der Deutschen Skimeisterschaft sollen am 20. oder 27. Januar nächsten Jahres den Oberbayerer Skistyl übertragen werden und in Andechsberg stattfinden. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde Stuttgart bestimmt.

Ein Lehrkurs für Schwimmen in Karlsruhe.

Mit dem nunmehr wieder beginnenden Aufschwung des Schwimmsportes macht sich besonders hart empfindlich der Mangel an genügend vorgebildeten Schwimmern und Regeneratoren bemerkbar. Die Weiterbildung im Kreis V hat erfreulicherweise zu der Neugründung einer größeren Anzahl von Schwimmorganisationen geführt, denen nun im Schwimmen gut orientierte Führer gegeben werden müssen. Aber auch die größeren Vereine, die zum Teil über 1000 Mitglieder zählen, verfügen nicht über die genügende Anzahl von ausgebildeten Regeneratoren. Hier bestend einzugreifen, ist der Zweck des Schwimmkursus, der von der Kreisverbestelle des Kreises (Süddeutschland) mit Unterstützung des badischen Kultusministeriums am Samstag, den 9. Oktober und Sonntag, den 10. Oktober in Karlsruhe stattfindet.

Die Abhaltung des Kurses ist nur infolge der finanziellen Unterstützung des badischen Kultusministeriums möglich, das auf eine Einlage der Verbestelle des Bundes Baden 1000 Mark zu diesem Zwecke zur Verfügung stellte unter der Bedingung, daß der Lehrkurs in weitestem Maße der badischen Lehrerschaft zugänglich gemacht wird. Das Programm für den zweitägigen Lehrkurs ist in überflüssiger Weise zusammengestellt hier wiedergegeben. Es ist eine Reihe interessanter Vorträge aus allen Gebieten des Schwimmsportes vorgesehen, die geeignet sein werden, die vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen und neue Führer im Sinne der Bestrebungen des deutschen Schwimmverbandes heranzuziehen. Der Kurs wird im Gemächlichen Hofsaal der Technischen Hochschule Karlsruhe abgehalten, der Raum für eine große Zahl von Hörern bietet.

Der Kurs zerfällt in zwei Hauptteile: Theoretische Vorträge und praktische Vorführungen. Es sei jetzt schon auf die Durchführung des im Auftrage des D. S. V. beschickten Lehrkurses aufmerksam gemacht, der ausgedehnt gehalten sein soll. Der Kurs enthält alles, was man verlangen kann, vom Schwimmunterricht angefangen, bis zur höchsten Vollendung alle Schwimmarten und Schwimmstile in Anbacht von oben und von der Seite, Erörtern der deutschen Meister in vorzüglichsten Schwimmarten und einige Bilder vom Verbandsfest 1920 in Darmstadt. Der Film ist etwa 500 Meter lang und dauert etwas über eine halbe Stunde. Die Erläuterungen zu dem Film gibt Dr. Stähler-Freiburg.

Es wird außerdem verlangt werden, auch eine Reihe anderer Filme vorzuführen. Ferner ist beabsichtigt, mit dem Lehrkurs eine Ausstellung von Schwimmplakaten zu veranstalten, die einen Ueberblick über gute und schlechte Plakate, wie sie heute immer noch allzu reichlich im Umlauf sind, geben soll. Im folgenden sei das Programm für den zweitägigen Kurs wieder gegeben:

Samstag, den 9. Oktober: Vormittags 9 Uhr: Eröffnung des Kurses durch den Vorsitzenden des Kreises V (Süddeutschland) Sanitätsrat Dr. Hoekmann-München.

Anschließend Vortrag des 1. Vorsitzenden des D. S. V. Gellow-Frankfurt über die Ziele und Aufgaben des D. S. V.

10 Uhr: Wie können gesundheitschädliche Wirkungen des Schwimmsportes festgestellt und vermieden werden? Vortragender Dr. Stähler-Freiburg.

11 Uhr: Das Schwimmen im Lehrplan der badischen Schulen. Vortragender: Direktor Giesler, Bad. Lehrerbildungsanstalt.

11 Uhr 30 Min.: Die Notwendigkeit der Einführung des Schwimmunterrichts in den Schulen mit praktischen Vorführungen im Trodenschwimmen. (Dr. Wilder-Freiburg).

Nachmittags: 2 Uhr 30 Min.: Was muß der Führer vom Bau des menschlichen Körpers wissen? Vortragender Sanitätsrat Dr. Hoekmann-München.

3 Uhr 30 Min.: Sportliche Führung von Mannschaften. Vortragender Dr. Stähler-Freiburg.

4 Uhr 30 Min.: Das Wasserballspiel. Vortragender Gaußschwimmer Walter Schneefuß-Stuttgart.

5 Uhr 20 Min.: Die Ziele der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft — Rettungschwimmen und Wiederbelebung — (mit Lichtbildern und Filmen). Vortragender G. Günther-Dresden, Geschäftsführer der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft.

Abends: 8 Uhr: Vorführung des Lehrfilms des Deutschen Schwimmverbandes mit Erläuterungen von Dr. Stähler-Freiburg.

Vormittags 9 Uhr: Die Tätigkeit der Kampfrichter. Vortragender Kreisschwimmer S. Verisch-Frankfurt am Main.

9 Uhr 45 Min.: Schwimmtechnik. Vortragender G. Günther-Dresden.

10 Uhr 30 Min.: Praktische Vorführung von Rettungschwimmen und Erbringen mit Erläuterungen von G. Günther und W. Schneefuß.

Nachmittags: 10 Uhr: Praktische Vorführung der einzelnen Schwimmarten, Kunstschwimmen, Wasserballspiel im badischen Vorterrassbad.

In dem Kurs können alle Mitglieder des Deutschen Schwimmverbandes teilnehmen. Für Mitglieder von Nichtverbandsvereinen und anderen Sportverbänden wird eine Einforeibgebühr von 10 M. erhoben. Anmeldungen zu dem Kurse müssen bis spätestens 1. Oktober an den Leiter der Kreisverbestelle, Max-Hard-Boberauer Karlsruhe i. B., Bismarckstr. 41, eine gerichtet werden.

Was der nächste Sonntag bringt.

Die auf kommenden Samstag und Sonntag fallenden sportlichen Veranstaltungen fügen sich alle in den Rahmen der Badischen Woche ein.

Viga-Fußballspiele finden in Karlsruhe keine statt. Im ganzen Südwertkreis wird überhaupt nur das Spiel F. C. Freiburg—F. C. Pönnig-Karlsruhe in Freiburg ausgetragen. In Karlsruhe findet am Samstag ein Städteweitspiel Karlsruhe—Pforzheim statt. Am Sonntag geht die Platzweide des F. C. Südtern auf den Rennwiesen in Müppurr vor sich mit einem Weitspiel gegen die Ligamannschaft des Karlsruher Fußballvereins. In der A-Klasse sind folgende Spiele angesetzt:

Bezirk 1: Südabst.—Gränwinkel, Anielingen—Konordia, Verta—Müppurr.

Bezirk 2: Bruchsal—Durlach, Gröhlingen—Weingarten.

Der 10. Kreis der Deutschen Turnerschaft hält am Samstag einen Kreisturntag ab.

Das Arbeiter-Sportfaktell bringt eine Reihe von turnerischen und sportlichen Vorführungen. Die Freie Turnerschaft zeigt turnerische Wasserübungen.

Der Arbeiter-Wassersportverein veranstaltet im Stadt. Vorterrassbad ein Schwimmschwimmen und der Arbeiter-Radsportverein zeigt ein Radpolospiel und führt Radreigen vor.

Ausgabestellen des Karlsruher Tagblatts

- Emil Boscheri, Friseur, Neue Bahnhofstr. 1. T. Brunner, Kaiser-Allee 29. Fr. Finsterle, Altbahnhof. Zeitungskiosk Gänny b. d. Hauptpost. H. Gehm, Zigarren-Geschäft, Durlacher Allee 4. Rich. Hartmann, Rheinstr. 71. Himmel, Spezereigeschäft, Blumensir. 21. Wilh. Hörner, Zig.-Geschäft, Solfenstraße 126, Ecke Schillerstr. Karl Huber, Friseur, Schützenstr. 18. Kraus, Kiosk beim Germania-Hotel. Th. Lörcher, Friseur, Durlach, Allee 37. Karl Maier, Zigarren-Geschäft, Ludwig-Wilhelmstr. 20. Alex. Reiff, Zigarren-Geschäft, Ruppurrer-Str. 82. R. Würz, Papierhandlung, Nelkenstr. 17, Ecke Goethestr.

In diesen Ausgabestellen kann das Tagblatt im Abonnement zum Preise von Mk. 5.10 abgeholt und auch einzeln gekauft werden.